



Erste Auktion von 600 Bitcoins soll dem Staat über 25 Millionen Euro einbringen

Das ist ein Novum: Eine legale Versteigerung von Kryptogeld findet am 17. März statt. Eine Operation, die viele Teilnehmer aus der ganzen Welt interessieren wird und die dem Staat einen Gewinn von 26 Millionen Euro einbringen sollte.

Nach zahlreichen Beschlagnahmungen durch die Agrasc (Agentur für die Verwaltung und Wiedererlangung von beschlagnahmten und konfiszierten Vermögenswerten) wird der Staat am Mittwoch, dem 17. März, eine öffentliche Versteigerung von fast 610 Bitcoins durch das Auktionshaus Kapandji Morhange in Paris durchführen. Der Verkauf im Gesamtwert von schätzungsweise 25 bis 30 Millionen Euro, zu aktuellen Kryptogeldpreisen, wird auch online zu verfolgen sein.

Um teilnehmen zu können, müssen Sie sich bis zum 13. März um Mitternacht registrieren, indem Sie alle geforderten Dokumente auf der Website interencheres.com hochladen. Es ist auch notwendig, eine Anzahlung von bis zu 10.000 Euro zu hinterlegen.

Geschätzter Verkauf basierend auf dem Wert vom Bitcoin am Tag D

Es wird erwartet, dass diese atypische Veranstaltung viele Investoren aus der ganzen Welt anziehen wird. Die Versteigerung findet den ganzen Tag über statt, beginnend mit den kleinsten Einheiten. Zunächst werden ab 9 Uhr 437 Lose von 0,11 bis 2 Bitcoins zum Bieten angeboten. Dann folgen um 14 Uhr die weiteren Auktionen mit 42 Losen von 5 bis 20 Bitcoins.

Ghislaine Kapandji, die für den Verkauf zuständige Kommissarin, gab an, dass die Schätzungen „am Tag vor dem Verkauf entsprechend dem Wert des Bitcoins festgelegt werden und das Bieten bei 60% dieses Wertes beginnt“.